

Arbeitskreis Wassertretanlage

Protokoll der Sitzung vom 30.01.2023

Wie auf der letzten Sitzung angeregt, wurden Informationen zum Thema Wasserspielplatz eingeholt. Verantwortliche des Wasserspielplatzes Zeltingen wurden kontaktiert. Für einen Wasserspielplatz müssen TÜV Vorgaben erfüllt werden. Wasser in „Badewannenqualität“ und ausreichender Menge muss gewährleistet sein. Allein diese Vorgabe macht die Umsetzung in Pünderich unmöglich. Daher wurde die Idee verworfen. Es sollen im weiteren keine Geräte angeschafft werden, die einer TÜV Prüfung unterstehen.

Es besteht die Möglichkeit eine Matschtischanlage zu installieren. Diese unterliegt nicht den Wasserbestimmungen. Diese Möglichkeit wird weiter in Betracht gezogen um eine Kinderspielmöglichkeit zu schaffen.

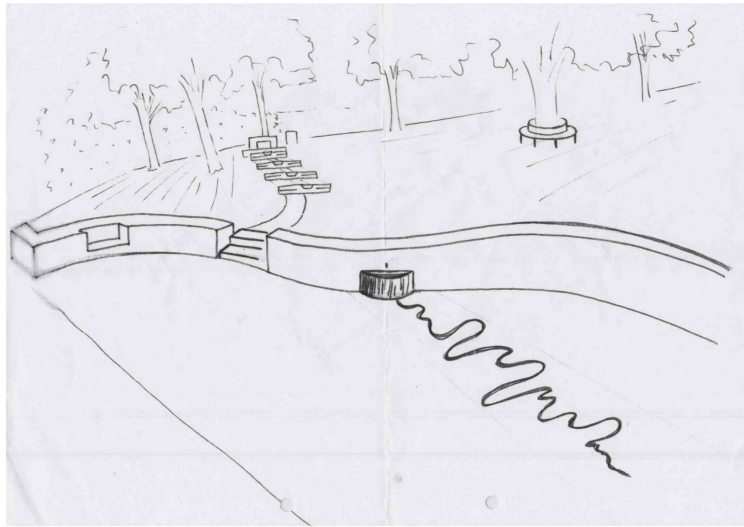


Weiterhin wurde die Anlegung eines Barfußpfades weiter verfolgt. Die Randsteine des alten Weges können nicht mehr genutzt werden. Ein neuer Weg müsste angelegt werden. Der Startpunkt sollte im unteren Teil erfolgen, rund um das Gelände laufen und mit einem Fussbecken als „Wassertretanlage“ enden. Genauere Möglichkeiten sollen bei einem Vor-Ort Termin überlegt werden.

Möglich wären, begehbarer Wasserlauf, Matschbecken Kniehoch, verschiedene Materialien am Boden etc. Das Ganze muss mit einem „Fusswaschbecken“ enden, um das „Wassertretbecken“ am Ende nicht zu verschmutzen.

Das „Wassertretbecken“ soll als 1 Becken ausgeführt werden. Die Ausläufe sollen gross genug gehalten werden um eine schnelle Reinigung zu gewährleisten. Eine Ausführung als geriebener Beton wäre möglich. Die Reinigung mit Hochdruckreiniger muss aber möglich sein. Eine entsprechende Beschichtung sollte überlegt werden.

Im unteren Bereich der Anlage soll eine Fläche entstehen, als Startpunkt, Fahrradabstellplatz etc.
Beispiel:



Um den bestehenden Brunnen am oberen Teil könnte die Pflasterfläche als Sitzfläche erweitert werden.

Am Ende der Anlage könnte eine Zisterne vergraben werden um das Wasser aufzufangen. Eine Einspeisung in die bestehenden Dorfbrunnen soll geprüft werden. Ggf. kann das Wasser auch wieder in die Anlage rückgeführt werden. Eine Absprache soll mit dem Gesundheitsamt erfolgen.

Im nächsten Schritt soll ein Vor-Ort Termin mit der Firma Neumüller gemacht werden, um oberhalb des Wasserhochbehälters die Möglichkeit der Verlegung von Drainagen zu prüfen um generell mehr Wasser zu fördern.

Es wurde angeregt, bei besserem Wetter die Anlagen in Grenderich und Alf zu besuchen. Das nächste Treffen soll dann Vor-Ort durchgeführt werden um die Fläche besser beurteilen zu können.

